

Or 28.



Königliche Realschule zu Pillau.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1914-1915

erstattet von dem

Direktor **Otto Meissner.**

Inhalt: Schulnachrichten.



Pillau

Buchdruckerei Julius Troege

1915.

1915. Progr. Nr. 31.



Königliche Realische zu Pillau

Jahresbericht

KRAJNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek~~
Chorn

AB 1714

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

Wegen der durch den Krieg bedingten Unregelmäßigkeiten soll von der sonst üblichen Berichterstattung über die Verteilung und Durchnahme der Lehrgegenstände abgesehen werden. Die Besonderheiten sind in dem Abschnitt III, Geschichte der Anstalt, angeführt.

Aufgaben für die Schlußprüfung.

Deutsch: Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm.

- Mathematik: Eine gegebene Strecke a so zu verlängern, daß das Rechteck aus der Verlängerung und der ganzen verlängerten Strecke gleich dem Quadrate über einer gegebenen Strecke b wird. (Mit algebraischer Vorbereitung. $a = 4$ cm; $b = 5$ cm).
2. Jemand kauft 2 Sorten Wein, von jeder für 80 Mark, und erhält von der schlechteren Sorte 10 Liter mehr als von der besseren Sorte. Wieviel Liter erhält er von jeder Art, wenn ein Liter vom besseren Weine 40 Pfennig mehr als vom schlechteren Weine kostet?
 3. Wie lang ist der Radius im Grundkreise eines gleichseitigen Kegels von 1000 ccm Inhalt?

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

An dem lateinischen Nebenunterricht nahm ein Schüler der 2. und ein Schüler der 3. Klasse teil.

Die Turnhalle, die im August und September als Militärpostanstalt beansprucht wurde, konnte auch im Winter oft nicht benutzt werden, weil die Oefen und Schornsteine versagten. Außerdem mußten wegen des kriegsmäßigen Ganges der Eisenbahnzüge die aus Neuhäuser und Fischhausen stammenden Schüler von den Turnstunden befreit werden. Deshalb können in diesem Bericht die sonst vorgeschriebenen Angaben über den Turnunterricht nicht gegeben werden.

Dem Wandervogel E. V. gehören sechs Schüler der 3., drei Schüler der 4. und zwei Schüler der 6. Klasse an. Der verdienstvolle Leiter der Wanderbestrebungen, Herr Regierungsbaumeister Soldan zog als Unteroffizier in den Krieg und erlitt gleich in dem ersten Kampfe den Tod für das Vaterland. Die von ihm zu guter Gesinnung und wackerer Stählung ihrer Kräfte angeleiteten Schüler werden ihres väterlichen Freundes in treuer Liebe gedenken.

Von den 108 Schülern, die am 1. Februar 1915 die Anstalt besuchten, können 55 (51 %) schwimmen, darunter befinden sich 30 Freischwimmer (28 %).

An den Uebungen der militärisch geleiteten Jugendwehr nahmen 5 Schüler der ersten, 3 Schüler der zweiten und 3 Schüler der dritten Klasse teil.

Verzeichnis der im Schuljahre 1914/15 gebrauchten Lehrbücher.

	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Religion	T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Ausgabe B. Berlin 1910. Mittler & Sohn. Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen, herausgegeben vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg. Königsberg i. Pr. 1913, Hartung.					
				Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Leipzig 1910, Teubner.		
Deutsch	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Hopf und Paulsiek neu bearbeitet von Muff, Berlin 1910, Grote, für Sexta Quinta Quarta Unter-Tertia Ober-Tertia Unter-Sekunda Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrag des Preußischen Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten.					
Französisch	Ploetz-Kares, französisches Elementarbuch, Ausgabe C. — Berlin, 1910, Herbig.		Ploetz-Kares, französisches Uebungsbuch, Ausgabe C. Ploetz-Kares, französische Sprachlehre, Ploetz, Vocabulaire Français.			
Englisch				Deutschbein - Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Cöthen 1911, Schulze. I. Teil II. Teil, Ausgabe B. Franz, First English vocabulary, Berlin, Herbig.		
Geschichte			Knaake-Lohmeyer-Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Halle 1910, Verlag des Waisenhauses. Altertum Mittelalter Neuere Zeit F. W. Putzger, Historischer Schulatlas, Bielefeld, Velhagen und Klasing.			

	6. Klasse	5. Klasse	4. Klasse	3. Klasse	2. Klasse	1. Klasse
Erdkunde	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas, Leipzig, B. G. Teubner. E. v. Seydlitz-Oehlmann, Breslau, Hirt.					
		Ausgabe A, Grundzüge der Geographie	Ausgabe B, Kleines Lehrbuch der Geographie.			
Naturgeschichte	Samuel Schillings Kleine Schul-Naturgeschichte, Neubearbeitung durch R. Waeber, Ausgabe B, Breslau 1906, Ferdinand Hirt.					
Mathematik						Mehler, 4-stellige Logarithmen
Gesang	Heinrichs und Pfus, Frisch gesungen, A. II, Hannover, Carl Meyer.					

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

12. März 1914. Nr. 1788. Schüler dürfen sich nicht an öffentlichen Versammlungen beteiligen.
9. April 1914. Nr. 2894. Schülern darf das Betreten von Läden verboten werden, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgehalten werden.
8. Oktober 1914. Nr. 7739. Min.-Erl. vom 30. 9. 1914, Nr. 6633. Schüler über 16 Jahre, die an den Uebungen der Jugendwehr teilnehmen, dürfen vom Turnen befreit werden.
24. November 1914. Nr. 9483. Min.-Erl. vom 17. November 1914, Nr. 1204. Junge Leute, die keiner höheren Schule angehören, können sich zur Erlangung des wissenschaftlichen Berechtigungszeugnisses für den einjährig-

freiwilligen Heeresdienst bei einem Provinzialschulkollegium melden, das sie einer höheren Schule zur Prüfung nach § 91 der Deutschen Wehrordnung überweist.

4. Januar 1915. Nr. 10485. Min.-Erl. vom 19. Dezember 1914, Nr. 6931. Die auf Notprüfungen beruhenden Rechte gelten nur für solche Schüler, die tatsächlich in den Heeresdienst oder in den Etappen-Sanitätsdienst eingetreten sind. Wenn die Schüler später als dienstuntauglich entlassen werden, so bleibt ihre Versetzung in die höhere Klasse bestehen, doch können sie an dem Unterricht der höheren Klasse erst vom Beginn des neuen Schuljahres teilnehmen.

19. Februar 1915. Nr. 1595. Min.-Erl. vom 8. Februar 1915, Nr. 110. Schüler, die Ostern 1915 in die erste Klasse versetzt sind, können nach dem 1. Juni 1915 einer Notprüfung über die Reife für Obersekunda unterzogen werden, wenn sie das 17. Lebensjahr überschritten haben und in den Heeresdienst oder in den Dienst der freiwilligen Krankenpflege im Etappengebiet treten.

III. Geschichte der Anstalt.

Zu Ostern 1914 folgte der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Schröter, welcher ein halbes Jahr an unserer Anstalt erfolgreich gewirkt hatte, einer Berufung als Oberlehrer an die städtische Studienanstalt in Königsberg i. Pr. An seine Stelle trat vom 1. April 1914 ab der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Franz Buchholz vom Königlichen Gymnasium zu Braunsberg. Nachdem durch Verfügung vom 30. Juni 1914, No. 5426, eine neu eingerichtete etatsmäßige Oberlehrerstelle dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Nolting mit Wirkung vom 1. April 1915 verliehen war, bestand das Kollegium zu Beginn des Sommerhalbjahres aus dem Direktor Meissner, den Professoren Saltzmann und Umlauff, den Oberlehrern Karg, Fischer und Dr. Nolting, dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Buchholz, dem Zeichenlehrer Kalcher und dem Realschullehrer Bosse. Beim Ausbruch des Krieges, d. h. unmittelbar nach den Sommerferien, wurden die Herren Oberlehrer Dr. Nolting und wissenschaftlicher Hilfslehrer Buchholz und eine Woche nach Beginn des Winterhalbjahres, am 23. Oktober, auch Herr Oberlehrer Fischer zum Heere einberufen. Im August, September und Oktober wurde der Unterricht durch die übrigen sieben Kollegen gegeben. Zum 1. bzw. 11. November traten die zur Vertretung herberufenen Herren, anstellungsfähiger Kandidat Dr. Weinreich und Probekandidat Möhle, hier ihren Dienst an. Am 11. November aber erkrankte der unterzeichnete Direktor Meissner und mußte bis Weihnachten vertreten werden, die Leitung der Anstalt übernahm für diese Zeit Herr Professor Saltzmann.

Das Schulhaus wurde nach der Kriegserklärung von der Militärbehörde mit Beschlag belegt und als Reservelazarett, die Turnhalle als Militärpostanstalt eingerichtet. So waren wir für die ersten Tage nach den Sommerferien obdachlos. Durch das freundliche Entgegenkommen der städtischen Behörden wurden uns jedoch die Räume der städtischen Schulen für die Nachmittage zur Verfügung gestellt. Und da für die erste Klasse nur 2, für die fünfte Klasse nur 5 Schüler erschienen waren, wurde die erste mit der zweiten und die vierte mit der fünften Klasse vereinigt. Der Unterrichtsbetrieb konnte schon vom 10. August ab, wenn auch mit manchen, besonders durch die Nachmittagsstunden bedingten, Unbequemlichkeiten ohne besondere Hilfslehrer aufrecht erhalten werden. Da indes im Laufe des Monats September die Schülerzahl wieder zunahm, mußte an eine Trennung der vereinigten Klassen wenigstens in den Hauptfächern Französisch, Englisch, Mathematik gedacht werden. Anfangs Oktober wurde unser Haus von dem Reservelazarett geräumt, sodaß wir beim Beginn des Winterhalbjahres wieder unser Heim zur eigenen freien Verfügung hatten. Und da zu derselben Zeit wieder bequeme Eisenbahnverbindung zwischen Pillau und Fischhausen eintrat, konnten wir, freilich unter Verkürzung einiger Pausen, den Unterricht wieder ganz auf den Vormittag verlegen und dadurch den Schülern aus Fischhausen und Neuhäuser einen bequemen Schulbesuch ermöglichen. Nachdem wir seit Anfang November zwei Kandidaten zur Vertretung bekommen hatten, fand der Unterricht im letzten Vierteljahr fast ganz ordnungsmäßig statt.

Nach der Kriegserklärung und besonders nach der Bedrohung der Deimelinie verließen auf Anordnung der Königlichen Kommandantur viele Soldaten- und Beamtenfamilien die Stadt Pillau, die als Festung und als Hafen als stark gefährdet betrachtet wurde. Und da aus demselben Grunde die meisten Auswärtigen nicht nach Pillau zurückzukehren wagten, ging die Schülerzahl bis zur Hälfte zurück, stieg dann aber wieder, als die Befürchtungen sich als unbegründet herausstellten. Die Schülerzahl zu den verschiedenen Zeiten ergibt die folgende Zusammenstellung:

	I	II	III	IV	V	VI	zusammen
1. Juli 1914	15	11	28	19	12	28	113
1. August 1914	2	5	15	12	5	22	61
26. August 1914	2	6	12	12	5	14	56
20. Oktober 1914	9	8	25	18	11	26	97
1. Dezember 1914	10	9	28	19	11	30	107
1. Februar 1915	10	10	28	19	11	30	108.

Aus den zeitweise von den Russen besetzten Teilen von Ostpreußen nahmen wir 5 Schüler auf, von denen zwei aus Gumbinnen, zwei aus Stallupönen und einer aus Lyck kamen. Einer von diesen Schülern ging schon nach einem Schulbesuch von einer Woche mit seinen Eltern weiter nach Hamburg.

In den Heeresdienst traten, wie schon oben erwähnt, die Herren Oberlehrer Fischer als Landsturmmann bei einem Ersatzbataillon in Königsberg, Oberlehrer Dr. Nolting und Kandidat Buchholz als Unteroffiziere beim 2. Fußartillerieregiment Nr. 17 in Pillau und der Schuldiener Eichert als Sergeant bei einem Landsturmbataillon, das bis zum Herbst

die Eisenbahn Pillau — Königsberg zu überwachen hatte, dann aber zum Schutze des Kanalabschnittes an den Masurischen Seen bei Lötzen verwandt wurde. Von unsern Schülern traten als Kriegsfreiwillige 2 Schüler der zweiten Klasse und 5 Schüler der ersten Klasse ein. Von den Lehrern und Schülern, die der Anstalt beim Ausbruch des Krieges angehörten, ist, soweit uns bekannt geworden, bis jetzt keiner gefallen. Von Lehrern, die früher unserer Anstalt angehörten, haben den Tod für das Vaterland erlitten:

1. Professor Thoene von der Oberrealschule zu St. Petri in Danzig als Hauptmann der Landwehr und Führer eines Landsturmбатаillons,
2. Oberlehrer Besch von der städtischen Studienanstalt in Königsberg als Oberleutnant und Führer einer Radfahrerkompanie,
3. Dr. Stange, Hilfslehrer an der Oberrealschule auf der Burg in Königsberg als Offizierstellvertreter bei einem Infanterieregiment.
4. Seminarkandidat Messerschmidt von der Oberrealschule auf der Burg in Königsberg i. Pr. als Offizierstellvertreter bei dem Infanterieregiment Nr. 43.

Von früheren Schülern haben ihr Leben dem Vaterlande geopfert:

1. Bernhard Sudau, 2. Arthur Karwelies, 3. Gustav Eggert.

Wegen großer Hitze mußte der Unterricht am 5., 6., 22. und 23. Juni für die letzten beiden Stunden ausfallen. Nach den großen Siegen in Belgien, bei Tannenberg, bei den Masurischen Seen und nach der endgültigen Vertreibung der Russen aus Ostpreußen erhielten die Schüler je einen schulfreien Tag, nachdem sie auf die Bedeutung der kriegerischen Ereignisse durch Ansprachen hingewiesen waren.

Die Sammlung von Gold ergab, entsprechend unserer kleinen Schülerzahl nur eine Summe von 3040 Mark.

Zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Erstürmung der Düppeler Schanzen hielt der Direktor am 18. April beim Morgengebet eine Ansprache.

Die Sommerausflüge der Klassen wurden am 13. Juni unter Führung der Klassenlehrer ins Samland unternommen.

Der sonst bei uns übliche Ausflug nach Neuhäuser am Tage von Sedan mußte in diesem Jahre ausfallen, weil der schöne Waldweg mit Rücksicht auf den Kriegszustand nicht gangbar war. Und da auch die Aula uns im September noch nicht zur Verfügung stand, wurde der Tag nur durch eine Ansprache des Direktors auf dem Schulhofe gefeiert.

Bei der öffentlichen Schulfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Dr. Weinreich die Festrede über die Ursachen des uns jetzt noch umtobenden großen Weltkrieges. — Da der 100jährige Geburtstag Bismarcks schon in die Osterferien fällt, sollen die einzelnen Klassen, ihrem Verständnisse entsprechend, über die gewaltige Persönlichkeit des ersten deutschen Reichskanzlers belehrt werden. Bei der Zeugnisverteilung wird der Direktor vor der versammelten Schulgemeinde das große Werk der Einigung unseres Vaterlandes durch Deutschlands größten Mann hervorheben.

Am 25. August 1914 wurde eine Notprüfung abgehalten, in der vier kriegsfreiwillige Schüler unserer ersten Klasse das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberre

schule erhielten. In zwei weiteren Notprüfungen am 17. Oktober 1914 und am 16. Januar 1915 wurde zwei zum Heere einberufenen jungen Leuten, die unserer Anstalt nicht oder nicht mehr angehörten, nach dem Erlaß des Herrn Ministers vom 10. August 1914, No. 2114 I, das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst zuerkannt. Eine nach demselben Ministerial-Erlasse abgehaltene Notprüfung am 30. Oktober 1914 hatte kein günstiges Ergebnis.

Die ordentliche Schlußprüfung zu Ostern 1915, bei welcher 9 Schüler das Zeugnis der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule erhielten, fand am 27. März unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Professor Gerschmann statt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	15	10	28	19	13	28	113
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	9	8	28	18	11	29	103
3. Am 1. Februar 1915	10	10	28	19	11	30	108
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16,3	15,3	14,1	13,3	11,7	10,7	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evan- gelisch	katho- lisch	Dissi- denten	jü- disch	Preu- ßen	Nicht- preuß.	Aus- länder	aus dem Schul- ort	von ausser- halb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	104	7	1	1	110	—	3	70	43
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	95	6	1	1	100	—	3	65	38
3. Am 1. Februar 1915	100	6	1	1	105	—	3	69	39*)

*) Von den 39 auswärtigen Schülern wohnten 19 in voller Pension in Pillau, während 20 Schüler mit der Eisenbahn von Neuhäuser, Fischhausen und Gaffken täglich hin und zurück fahren.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lauf. Nummer	Des Geprüften				Stand und Wohnung des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt in der I. Kl. Jahre		Angabe des erwähnten Berufs
	Vor- u. Zuname	Konfession	Geburts- tag	ort				
a. Notprüfung am 25. August 1914.								
326	Hans Agarius	evang.	28. Okt. 1895	Perkuhnen, Kr. Heydekrug	Besitzer in Perkuhnen	1/4	1/4	Heeresdienst
327	Hugo Kecker	evang.	25. Aug. 1896	Königsberg i. Pr.	† Gutsbesitzer in Poseritten, Kr. Labiau	1/4	1/4	Heeresdienst
328	Ernst Kraft	evang.	7. Jan. 1898	Tilsit	Gerichtsbote in Tilsit	1/4	1/4	Heeresdienst
329	Fritz Schneider	evang.	18. Febr. 1896	Mösen, Kr. Ragnit	Gutsbesitzer in Georgenhof, Kr. Tilsit	1/4	1/4	Heeresdienst
b) Ostern 1915								
330	Kurt Frenzel	evang.	22. April 1899	Fischhausen	† Gasthofbesitzer in Fischhausen	5	1	technischer Beruf
331	Arno Lemke	evang.	27. Sept. 1897	Labiau	† Kaufmann in Labiau	1 1/4	1	Landwirt
332	Bruno Philipp	evang.	16. Jan. 1898	Pr. Holland	Kaufmann in Labiau	1	1	Kaufmann
333	Walter Plüss	evang.	24. März 1898	Byron (Wisconsin)	Meiereibesitzer in Fischhausen	5	1	unbestimmt
334	Cornelius Schacht	kath.	9. März 1898	Rosengarth, Kr. Braunsberg	Ziegeleibesitzer in Zinten, Kr. Heiligenbeil	2	1	Landwirt
335	Bernhard Schwarz	evang.	20. Mai 1899	Fischhausen	Tischlermeister in Fischhausen	4	1	Gerichtsbeamter
336	Walter Thimm	evang.	3. Sept. 1899	Pillau	Kgl. Oberlotse in Pillau	6	1	Oberrealschule
337	Heinrich Torreck	evang.	18. April 1900	Pillau	Schiffsführer in Königsberg i. Pr.	6	1	Volksschullehrer
338	Richard Umlauff	evang.	31. Jan. 1898	Pillau	Professor in Pillau	8	1	Heeresdienst

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Zanderstiftung in unverändertem Betrage von 3000 Mk. ist hypothekarisch zu $4\frac{1}{2}$ vom Hundert angelegt, Aus den Zinsen wurden bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers an je einen Schüler der ersten, dritten und vierten Klasse 25 Mk. und an drei Schüler der sechsten Klasse je 20 Mk. vergeben.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Ferienordnung 1915.

Schluss des Unterrichts:
 Ostern: Mittwoch, den 31. März
 Pfingsten: Donnerstag, den 20. Mai
 Sommer: Dienstag, den 29. Juni
 Herbst: Mittwoch, den 29. September
 Weihnachten: Mittwoch, den 22. Dezember
 Ostern 1916: Mittwoch, den 12. April 1916

Anfang des Unterrichts:

Mittwoch, den 14. April
 Freitag, den 28. Mai
 Dienstag, den 3. August
 Mittwoch, den 13. Oktober
 Mittwoch, den 5. Januar 1916.

2. Die Eltern und Pensionhalter werden gebeten, das Bücherlesen ihrer Kinder zu überwachen und ihnen nur wenige, aber gute Bücher in die Hand zu geben. Das Buch von Johannsen „Was sollen unsere Jungen lesen?“ kann als zuverlässiger Ratgeber für die Bücherwahl dienen.

3. Die Teilnahme an den Uebungen der Jugendwehr ist als Ehrensache und vaterländische Pflicht jedes 16jährigen Schülers anzusehen.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an jedem Wochentage von 12—1 Uhr, auf vorherige Anmeldung auch zu anderer Zeit, zu sprechen.

Meissner.

V. Sühnungen und Unterhaltungen.

Das Kapitel der Sühnung in unversandtem Betrag von 1000 Mk. ist haupt-
sächlich in 4... (Text is mirrored and difficult to read)

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Table with 2 columns: Date and Content. Dates include: Mittwoch, den 2. Januar 1910; Mittwoch, den 13. April 1910; Donnerstag, den 20. April 1910; Freitag, den 28. April 1910; Samstag, den 5. August 1910; Sonntag, den 13. Oktober 1910; Mittwoch, den 14. April 1910.

Die Eltern und Pädagogen werden gebeten, das Bienenbuch ihrer Kinder
zu überwachen und ihnen nur wenige aber gute Bücher in die Hand zu geben. Das
Buch von Johannsen 'Was sollen unsere Jungen lesen?' kann als zweckmäßiger Ratgeber
für die Bücherwahl dienen.
Die Teilnahme an den Übungen der Jugendwehr ist als Ehrenpflicht und Vater-
ländische Pflicht jedes tüchtigen Schülers anzusehen.
In Schulangelegenheiten ist der Direktor an jedem Wochentag von 12-1 Uhr
auf vorherige Anmeldung auch zu anderer Zeit zu sprechen.

Table with 2 columns: Name and Address. The name 'Messen' is visible in the first row.